

Frau Bürgermeisterin Scherer, meine Herren Dezenten,  
werte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürger

Die Botschaft für 2021 lautet erstmal „UNS GEHT ES GUT . . . . .

Dank der Struktur unserer Gewerbesteuerzahler und ihrem Fleiß und Geschick unserer Unternehmer traut sich unser Kämmerer wieder, mit im Mehrjahresvergleich, überdurchschnittlichen Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 7 Mio Euro zu planen.

Auch der Planansatz des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer auf konstantem Niveau von 7,5 Mio Euro lässt auf einen stabilen Arbeitsmarkt in der Region schließen.

In Summe betragen so die Einnahmen des Ergebnishaushaltes, also sozusagen dem Lohnzettel der Stadt, konstant über 30 Mio Euro im Jahr 2021.

Auf der Investitionsliste der Stadt sind nahezu 40 Vorhaben mit einem Nettovolumen von nahezu 15 Mio Euro aufgeführt. Die dafür erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan für das Jahr 2021 ohne Kreditaufnahme bereit gestellt.

Die Einzelmaßnahmen wurden vorab in den Ausschüssen und in den Ortschaftsräten vorgestellt, hinterfragt und empfohlen. Unsere lokalen Medien haben darüber sachkundig und ausführlich berichtet.

Im Haushaltsvollzug werden sich nun Verwaltung und Gemeinderat abstimmen müssen. Maßstäbe für die Priorisierung sind Substanzerhaltung, Mehrwert für die Bürger aber auch die Folgekosten der Einzelmaßnahme in Bezug auf die Auswirkung in den Positionen des Ergebnishaushaltes.

. . . . . aber wir müssen hellwach sein, damit das so bleibt“

Müssen wir doch für 2021 feststellen, es wird nicht ausreichen was auf dem eingangs erwähnten Lohnzettel steht, um unsere laufenden Verpflichtungen zu bedienen.

Über eine Million Euro holen wir aus der Schatulle, die eigentlich für Anschaffungen und Investitionen in den Folgejahren vorgesehen war. Diese Entwicklung müssen wir ernst nehmen und Maßnahmen einleiten und in 2021 Beschlüsse fassen, die sich bereits auf den städtischen Haushalt 2022 positiv auswirken werden.

Grund für diese Entwicklung ist ein kontinuierlicher Anstieg sämtlicher Aufwandspositionen des Ergebnishaushaltes die da sind Personalausgaben, Abschreibungen und die verschiedenen Umlagen.

Die Handlungsspielräume auf der Einnahmenseite sind begrenzt. Daher ist es wichtig und notwendig, rechtzeitig zu handeln, damit die von unseren Bürgern und Betrieben gewohnte Leistungsfähigkeit der Verwaltung nachhaltig gesichert bleibt und Bad Wurzach, als die kleine Residenz am Ried, für Einwohnern, aber auch Gästen ein lebens- und liebenswerter Ort bleibt, zum Wohnen und Arbeiten, Lernen und Bilden, Einkaufen und Erholen oder einfach nur zum verweilen.

In diesem Sinne wird die CDU-Gruppierung des Gemeinderates dem Haushaltsplan 2021 zustimmen, sich mit 3 Mitgliedern in der angedachten Haushaltsstrukturkommission beteiligen und anstreben, durch erträgliche Veränderungen wieder einen ausgeglichen Ergebnishaushalt für 2022 zu ermöglichen

. . . . . damit es der Stadt Bad Wurzach und seinen Bürgern weiterhin gut geht !